...Ausgabe **Sommer 2011**

Augenblick mal...

Seniorentreff im Lebenshilfe-Center

Lutz Mädje und seine Idee

Leitbild in einfacher Sprache

Umbau der „Ketteltasche“

Café Zeitlos

Aktionstage der Lebenshilfe

Eine Informationsschrift der

Lebenshilfe
Ennepe-Ruhr/Hagen

Augenblick mal...

...für unsere Infos...

Impressum

Redaktion:
Detlev Fiegenbaum, Birgit Hajo,
Susanne Ollesch,
Daniela Krogmann, Sabine Schmitt,
Bianka Schweser,
Marianne Schwichtenberg,
Frank Sprock, Rainer Bücher,
Barbara Emde, Thomas Kohl

Information:
Lebenshilfe-Center
Hauptstraße 116
58332 Schwelm

Gestaltung:
Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen
Schwelm

Nächste Ausgabe:
15.12.2011

Artikel, Fotos und Informationen für die nächste Ausgabe bitte bis spätestens 15.11.2011 an das Lebenshilfe-Center, Stichwort: Augenblick mal...
Hauptstraße 116, 58332 Schwelm
E-Mail: info@lebenshilfe-en-hagen.de
Internet: www.lebenshilfe-en-hagen.de

Inhalt

Vorwort	Seite 3
Seniorentreff im Lebenshilfe-Center	Seite 4
Klausurtagung in Haus Bröltal	Seite 5
Leitbild in einfacher Sprache	Seite 6-7
Café Zeitlos	Seite 8
Die Embach-Fahrt	Seite 9
Aktionstage 2011	Seite 10-11
Ein Reitangebot	Seite 12
Berlinfahrt / Betreutes Wohnen in Hattingen	Seite 13
Das Ehrenamt der Beate Niedorf	Seite 14
Die Neuen im Ellen-Buchner-Haus	Seite 15
Der Umbau in Hattingen	Seite 16-17
Ein Klangspiel für die Terrasse	Seite 18
Hagener Freizeiten	Seite 19
Musik verbindet	Seite 20
Neue Leitung der Schulintegrationshilfen	Seite 21
Lutz Mädje und seine Idee	Seite 22
Erfolgreiche Ausbildung / Die Minikicker	Seite 23
Kunst ist schön	Seite 24
Altenpflegeausbildung in Schwelm	Seite 25
Wie kommt die Wurst in die Pelle?	Seite 26
Veränderungen	Seite 27
Die neue Rampe	Seite 28
Sprockhövel „putz(t)munter“ / Ein neuer Bewohner	Seite 29
Der geteilte Urlaubstag / Freizeit - Termine	Seite 30-31
Freizeit - Termine	Seite 32
Lese-Ecke	Seite 33
Unsere Rätselecke	Seite 34
Werbung	Seite 35
Werbung	Seite 36-37
Werbung	Seite 38
Infoseite	Seite 39

Bei der Lebenshilfe ist der Bär los:

In dieser Ausgabe von „Augenblick mal“ finden Sie wieder eine kleine Bilderserie mit Fotos und Aussagen oder Kommentaren von Personen die sich zusammen mit dem Lebenshilfe-Bären unter dem Motto „Bei der Lebenshilfe ist der Bär los!“ fotografieren ließen.

Bei der Lebenshilfe ist der Bär los

Lebenshilfe

Liebe Bewohner und Mitarbeiter,
liebe Mitglieder und Förderer unserer Lebenshilfe,

Unsere Lebenshilfe Organisation ist auf einem positiven, erfolgreichen Weg in die Zukunft, in eine Zukunft, die im Mai 2012 mit den nächsten 50 Jahren eigeläutet wird, denn im Mai 2012 können wir 50 Jahre Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen e.V. feiern, die Vorbereitungen für ein großes, gemeinsames Fest haben bereits begonnen.
Die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre möchte ich nur kurz in Schlaglichtern aufzeigen:

- Kompletter Umbau und Anbau im Wohnheim Hagen.
- Kauf und denkmalgeschützter Umbau des Gebäudes Hauptstr. in Schwelm zu einem Lebenshilfe-Center
- Gründung und Neuaufbau der Lebenshilfe Betreutes Wohnen gGmbH mit zur Zeit 47 Betreuungen.
- Die neu gegründete Schulintegration betreut 46 Kinder an verschiedenen Schulen.
- Der erst 2 Jahre alte familienunterstützende Dienst (FuD) betreut zur Zeit ca. 100 Kinder kurzzeitig in den Familien.
- Die neugegründete Lebenshilfe Integrations gGmbH beschäftigt im Hausmeisterservice und im Bereich Grünflächen zunehmend Menschen mit Behinderungen unter Anleitung von hauptamtlichen Mitarbeitern.
- Unsere Urzelle, die Wohnheime, weisen zur Zeit 117 Plätze auf. Die Wohnheime werden laufend renoviert, umgebaut und dem neuen Standard angepasst. Zur Zeit wird das Ellen-Buchner-Haus in Hattingen umgebaut und durch einen Anbau erweitert.

Aber es gibt ein Sprichwort: Wo Licht ist, ist auch Schatten. Mich erreichen immer mehr Beschwerden von den aktiven Eltern, von den Eltern, die immer und überall bei unseren vielfältigen Aktivitäten mehrfach pro Jahr helfen, die unsere Bewohner zu zusätzlichen Freizeitaktivitäten fahren, die das Ehrenamt in unserer Lebenshilfe erfreulich ausfüllen. Aber diese Eltern werden auch älter und es ist frustrierend für die aktiven Eltern, wenn Sie merken, dass immer nur die Gleichen alle ehrenamtlichen Arbeiten ausführen und dass es Eltern gibt, die glauben, mit einem Mitgliedsbeitrag in Höhe von 3,75 €/Monat wären alle Verpflichtungen gegenüber der Lebenshilfe erfüllt.
Es gibt aus Verärgerung sogar schon die Vorschläge, dass bei Neuaufnahmen darauf geachtet werden soll, dass sich Eltern zu einer bestimmten Anzahl ehrenamtlicher Arbeitsstunden verpflichten sollen oder ersatzweise einen entsprechenden Betrag für ihre nicht geleistete Arbeit an die Lebenshilfe überweisen. (Kleingarten-Version)

Wir sind aber kein Kleingartenverein und wir müssen gemeinsam versuchen, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, damit die Erfolge, die Unterstützung, die zusätzlichen Aktivitäten, die allen Bewohnern und Betreuten gleichermaßen zu Gute kommen, auch von allen betroffenen Mitgliedern gleichermaßen erbracht werden.
Dies trifft auch auf die finanzielle Unterstützung durch unsere Lebenhilfe-Stiftung zu, die Ausschüttungen der Stiftung belaufen sich zur Zeit schon auf durchschnittliche 23.000,00 € / Jahr, erbracht wurden die Mittel in den Stiftungsfond allerdings bisher nur von 4 Eltern und deren Angehörigen sowie von nicht betroffenen Spendern außerhalb unserer Lebenshilfe.
(Konto Stiftung Lebenshilfe Kto.-Nr. 33332 Sparkasse Schwelm BLZ 454 515 55 - Vermerk: Einzahlung Stiftungsvermögen)
In der Hoffnung auch einen Denkanstoß zur Beseitigung der "Schattenseiten" gegeben zu haben, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Dieter Ehlhardt, Vorstandsvorsitzender

Bei der Lebenshilfe ist der Bär los

Kerstin Lohmann (DPWV) und Bernd Niessen, beide vom Netzwerk der Hagener Selbsthilfegruppen:
"Die Lebenshilfe kommt ursprünglich aus der Selbsthilfe und engagiert sich bis heute im Netzwerk der Selbsthilfegruppen. In der Lebenshilfe haben wir einen kompetenten Ansprechpartner, die Zusammenarbeit macht Spaß."

Erster Seniorentreff unserer Lebenshilfe im Lebenshilfe-Center

Unser erster "Seniorentreff" für Freunde und Angehörige der Lebenshilfe hat seine Türen geöffnet.

Bei schönem Wetter, einer sehr angenehmen Stimmung und Kaffee und Kuchen, hatten sich alle viel zu erzählen - über alte Zeiten und viele Ereignisse, die sich in all den Jahren so ergaben.

Es wurden viele Vorschläge gemacht, was wir alle gemeinsam noch so unternehmen können.
Die Zeit verging wie im Fluge, der Nachmittag war vergangen und alle waren der Meinung, wir sollten den Seniorentreff beibehalten.

Klausurtagung des Lebenshilfebeirates

Der Lebenshilfebeirat tagte vom 26.-27.03.2011 im Haus Bröltal. Dieses Gremium besteht aus den vier Heimbeiräten der Wohnstätten und dem Bewo-Beirat. In diesem Jahr ging es um die Überarbeitung des Leitbildes in einfacher Sprache.

Mit viel Einsatz, Ideen und Freude waren alle bei der Sache. Der „Zielfaden“ (Leitbild) wurde inklusive der 400 Mitglieder bildlich dargestellt.

Neben der harten Arbeit kam das gemütliche Beisammensein auch nicht zu kurz, schließlich engagieren sich die Menschen mit Behinderung hier ehrenamtlich für die Lebenshilfe.

Auf den nächsten Seiten stellen wir Ihnen das Ergebnis der Klausurtagung 2011 vor.

Leitbild der Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen in einfacher Sprache

Das „Leitbild in einfacher Sprache“ wurde im März 2011 vom Lebenshilfebeirat überarbeitet. Die ursprüngliche Version erarbeiteten BewohnerInnen mit geistiger Behinderung aus den Wohnangeboten unserer Lebenshilfe-Vereinigung im Rahmen eines Wochenend-Workshops im Oktober 2005.

Was ist unsere Lebenhilfe

- Unsere Lebenshilfe wurde 1962 von Eltern, Angehörigen, Freunden und Förderern gegründet.
- Wir haben heute über 400 Mitglieder
- Unsere Lebenshilfe gibt es in Hattingen, Hagen, Sprockhövel, Schwelm, Ennepetal, Herdecke und Witten-Herbede
- Unsere Lebenshilfe betreut Bewohnerinnen und Bewohner in Wohnstätten, in Außenwohngruppen und in der eigenen Wohnung.
- Unsere Lebenshilfe bietet auch die Möglichkeit, mal für kurze Zeit in einer Wohnstätte zu wohnen (zum Beispiel wenn die Eltern alleine im Urlaub sind).
- Unsere Lebenshilfe bietet Freizeitaktivitäten und Bildungsangebote für Kinder und Erwachsene mit geistiger Behinderung.
- Wir begleiten Kinder mit Behinderungen in der Schule.
- Unsere Lebenshilfe bietet Hilfe in allen Lebenslagen und -phasen
- Unsere Lebenshilfe bietet Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung.

Die Ziele unserer Lebenhilfe

- In unserer Lebenshilfe können Bewohnerinnen und Bewohner alt werden.
- Unsere Lebenshilfe macht passende Wohnangebote für junge und alte Bewohnerinnen und Bewohner.
- In unserer Lebenshilfe ist eine gesunde Ernährung (Vollwerternährung) wichtig.
- In unserer Lebenshilfe gibt es auch homöopathische (nicht so viel Chemie, dafür mehr von Pflanzen) medizinische Versorgung.
- Unsere Lebenshilfe bietet Freizeitaktivitäten für Große und Kleine.
- In unserer Lebenshilfe sollen qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Lebenshilfe werden deswegen geschult.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner gut kennen.

- Die Eltern und Angehörigen der Bewohnerinnen und Bewohner sollen die Arbeit unserer Lebenshilfe aktiv unterstützen.
- Unsere Lebenshilfe ist offen für alle interessierten Menschen und wir freuen uns über jeden der uns ehrenamtlich hilft.

Die Grundwerte unserer Lebenshilfe

- Unsere Lebenshilfe ist keine politische Partei.
- Unsere Lebenshilfe gehört keiner Kirche an.
- Unsere Lebenshilfe vertritt die Rechte der Menschen mit geistiger Behinderung, die im Gesetz stehen.
- Unsere Lebenshilfe arbeitet daran, dass alle Menschen mit geistiger Behinderung ein möglichst selbständiges Leben führen. Sie sollen dabei aber nicht alleine und einsam sein.
- Unsere Lebenshilfe fördert die Entwicklung von Menschen mit Behinderung.
- Unsere Lebenshilfe stärkt die Persönlichkeit (das Ich) der Menschen mit Behinderung.
- Unsere Lebenshilfe unterstützt die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Menschen mit geistiger Behinderung.

Das Außenbild unserer Lebenshilfe

- Die Menschen im Ennepe-Ruhr-Kreis und in Hagen wissen, dass unsere Lebenshilfe für Kinder und Erwachsene mit geistiger Behinderung da ist.
- Unsere Lebenshilfe spricht Probleme und Unzufriedenheiten in der Öffentlichkeit an und sorgt für Verbesserungen.
- Unsere Lebenshilfe möchte schnell, fachkundig und gefühlvoll helfen.
- Unsere Lebenshilfe hilft Menschen mit geistiger Behinderung in unsere Gesellschaft zu integrieren
- Unsere Lebenshilfe findet es wichtig, dass alle Menschen dazu beitragen, dass Menschen mit Behinderungen ein gleichberechtigtes Leben führen können.
- Unsere Lebenshilfe ist jederzeit Fürsprecher und Begleiter, wir wollen ohne viel Bürokratie helfen.
- Unsere Lebenshilfe ist eine Gemeinschaft, keiner soll alleine und einsam sein.

Lebenshilfe
Ennepe-Ruhr/Hagen

„Café Zeitlos“ öffnet seine Pforten

Unser integratives "Café Zeitlos" im Lebenshilfe-Center in Schwelm öffnet wieder seine Pforte.

Bei leckerem Kuchen, heißem Kaffee, netten Gesprächen und musikalischer Begleitung für Jedermann, kann man die Seele baumeln lassen.

In unserem wunderschönen Garten und den beeindruckenden historischen Räumlichkeiten lässt es sich gut verweilen. Unser Service Team steht für Sie bereit, um sie mit unseren Köstlichkeiten zu verwöhnen.

Cafe Zeitlos öffnet am

14. August 2011

von 14 bis 17 Uhr

Lebenshilfe-Center
Hauptstr. 116
58332 Schwelm

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Embach - Freizeit

Wir heißen Karsten Quickert und Jenny Born. Wir sind zusammen mit der Schule Hiddinghausen nach Embach zum Skilaufen gefahren. Das hat uns sehr viel Spaß gemacht. Die Schule ist in diesem Jahr zum 30. Mal nach Embach gefahren.

Frau Schmitt, unsere ehemalige Lehrerin, hat uns gefragt, ob wir diese Jubiläumsfahrt nicht mitmachen wollten. Zusammen mit Christoph Pulkrabeck, Andreas Bombelek, Timo Gebauer, Nils Wöstehoff und Andreas Kreitzler, alles ehemalige Schüler und jetzige Lebenshilfe-Mitglieder, sind wir am 20. Februar für 13 Tage in den Schnee gestartet.

Von der Schule sind 18 Schülerinnen und Schüler mitgefahren. Vor allem Karsten hat sich ganz doll gefreut und konnte es kaum erwarten, dass es endlich losgeht! Die Zugfahrt war sehr lang, aber in Embach war alles sehr schön und wir hatten ganz viel Schnee und wir haben sehr viel Spaß gehabt.

von Karsten Quickert und Jenny Born.

Augenblick mal...

...für unsere Aktionstage und der Bär ist los...

Bei der Lebenshilfe
ist der Bär los

Wolfgang Kern, Kluterthöhle & Freizeit GmbH & Co KG, Ennepetal:
Nach meinem Eindruck hat gerade auch die Arbeit der Lebenshilfe und das Engagement der MitarbeiterInnen ganz wesentlich dazu beigetragen, dass in der Zivilgesellschaft ein stärkeres Bewusstsein entstanden ist, welches gesellschaftliche Integration von Menschen mit Handicap für richtig und notwendig erachtet.

Aktionstage 2011 in ...

Die "Aktion Mensch" förderte im Mai wieder Aktionstage mit integrativen Veranstaltungen und Informationsständen zu den Themen Inklusion, Barrierefreiheit, Freizeitgestaltung, Bildung und Wohnen für Menschen mit Handicaps.

BeWo, Tanz in den Mai
Unser BeWo, die ev. Kirchengruppe in Niedersprockhövel und Jugendgruppen feierten einen integrativen und informativen „Tanz in den Mai“

Sprockhövel, Freibad-Eröffnung
Wir informierten gemeinsam mit dem Förderverein Freibad Sprockhövel e.V. über das Thema Inklusion, im Speziellen über die Freizeitgestaltung für Menschen mit Handicaps in Sprockhövel.

... Sprockhövel, Hattingen, Hagen, Schwelm und Ennepetal

Hagen, Infostand
Wir haben in der Fußgängerzone in Hagen-Haspe über das Thema Inklusion, im Speziellen Barrierefreiheit und Freizeitgestaltung für Menschen mit Handicaps in Hagen informiert.

Schwelm, Infostand
Wir haben in der Schwelmer Fußgängerzone über Inklusion, im Speziellen Freizeitgestaltung und Wohnen in Schwelm, informiert und dabei frisch gebackene Waffeln an die Passanten verteilt.

„Café Zeitlos“
Im Lebenshilfe-Center in Schwelm luden Informationsmaterialien und leckere Kuchen zum Gespräch ein. Inklusion wurde mit einem integrativen Café erfahrbar gemacht.

Hattingen, Infostand
Im Stadtmuseum Hattingen wurden Besucher über das Thema Inklusion, im Speziellen Bildung und Wohnen, informiert, dabei gab es eine Bilderausstellung von Menschen mit Behinderung.

Ennepetal, Aktions- und Infotag
Neben einem Infostand gab es Gesprächskreise und die Fotoausstellung „Gesichter der Lebenshilfe“ des Fotografen Bernd Carell. Anschließend wurde eine integrative Höhlenwanderung angeboten.

Lebenshilfe
Ennepe-Ruhr/Hagen

Das große Glück der Erde ...

liegt für 6 „BeWos“ einmal wöchentlich auf dem Rücken der Pferde.
Seit einigen Wochen besuchen Andreas, Jenny, Karina, Heinz, Bettina und Sabrina jeden Freitag einen wunderschön ländlich gelegenen Pferdehof in Ennepetal.

Dort lernen sie, wie man ein Pferd richtig putzt, sattelt und trenst.

Die Pferde „Fire“ und „Gospel“ sind sehr geduldig und freuen sich über die zwischendurch immer wieder zugesteckten Möhren.

Auf dem Reitplatz wird dann im Wechsel das Reiten im Schritt, Trab und Galopp geübt.

Mario, der Reitlehrer, ist schon sehr zufrieden mit seinen Reitschülern und das große Ziel ist, irgendwann sattelfest für einen Ausritt in das umliegende Gelände zu sein!

Berlin ist eine Reise wert

Das können 6 Bewohnerinnen und Bewohner des betreuten Wohnens mitsamt der 2 Betreuerinnen bestätigen:
Während der 10-tägigen Freizeit im Mai war genügend Zeit für Ausflüge und Besichtigungen in der Metropole, aber auch ausreichend Gelegenheit für erholsame Ruhephasen in der Umgebung Berlins. Bei sommerlichen Temperaturen bereitete es allen viel Freude, die Stadt per Bus, U-Bahn und zu Fuß zu erkunden.

Neben einem Besuch im Wachsfigurenkabinett, der Besichtigung des Olympia-Stadions und einer Führung durch das Bundeskanzleramt gehörten die Ausflüge in den Filmpark Babelsberg und ein Tagesausflug nach Potsdam mit einer Kutschfahrt im Park von Schloss Sanssouci zu den Höhepunkten dieser Reise.

Betreutes Wohnen in Hattingen

Nach umfangreichen Umbauarbeiten, die beinahe komplett vom Hausmeisterteam der Lebenshilfe durchgeführt wurden, ist aus dem Haus in der Hattinger Neustraße ein gemütliches Zuhause für eine Wohngemeinschaft von jungen Menschen mit einer geistigen Behinderung geworden.
Im April sind die ersten Bewohner eingezogen.

Bislang sind aber noch nicht alle Zimmer der intensiv ambulant betreuten Wohngemeinschaft vergeben!
Wer nähere Informationen zum betreuten Wohnen in Hattingen wünscht oder dieses Wohnangebot bei einer Besichtigung genauer kennenlernen möchte, wendet sich bitte an:

Petra Biermann-Schwarz (Bereichsleitung Hattingen und Umgebung).
Telefon: 02324 / 5679717
Handy: 0174 / 9466815

Lebenshilfe
Ennepe-Ruhr/Hagen

Das Ehrenamt der Beate Niedorf

Beate Niedorf übt sehr gewissenhaft ein Ehrenamt im Küsterdienst ihrer Gemeinde aus.
Zu ihren Aufgaben gehört es das Licht anzuschalten, die Kerzen anzuzünden, die Ziffern für die Lieder anzuzeigen und die Glocken genau im rechten Augenblick anzuschlagen. Beate hat einen Schlüssel der Kirche und weiß wann sie die Kirche aufschließen darf.

Die Organistin der Gemeinde ist froh über Beates Geschick die Register der Orgel im rechten Augenblick zu ziehen.

Beate ist sehr bekannt in ihrer Gemeinde und begrüßt jeden, der die Kirche betritt mit einem netten Gruß. Sie ist in einem netten Team der Gemeinde eingebunden, dass auf Beates Ehrenamt nicht mehr verzichten möchte und ihre Zuverlässigkeit und ihren Fleiß sehr schätzt.
Beate hat viel Freude an ihrem Ehrenamt und möchte ihre Gemeinde im Kirchenalltag und auch bei Konzerten weiterhin mit ihrem Geschick und ihrem Engagement unterstützen.

Die Neuen im Ellen-Buchner-Haus

Tatjana Kraiczek

Ich heiße Tatjana und wohne seit Anfang Dezember 2010 im Ellen-Buchner-Haus. Ich bin 20 Jahre alt. Ich spiele gern Fußball, bin viel auf der Schaukel, fahre gern Rad und mit dem Kettcar und überhaupt bin ich gern an der frischen Luft. Ich gehe gern Einkaufen und zum Frühschoppen. Im Haus mag ich gern Quartettspiele, malen, Musik hören und feiern. Meine Gruppe gefällt mir gut, ich habe schon viele Freunde. In der Ketteltasche wird viel gebaut und ich bin schon zweimal umgezogen. In meinem neuen Zimmer fühle ich mich sehr wohl. Es hat eine hellgrüne Wand. Im September fliege ich in die Türkei Urlaub machen.

Stefan Marton

Ich bin Stefan und wohne seit Mitte Mai im Ellen-Buchner-Haus. Vorher war ich im Wohnheim in der Heidestraße in Haßlinghausen. Aber ich musste oft ins Krankenhaus. Und die Betreuer im Ellen-Buchner-Haus können mir besser helfen. Es gefällt mir hier sehr gut und ich möchte nicht mehr zurück in die Heidestraße. Meine Freunde aus der Heidestraße wollen mich bald besuchen. Ich freue mich schon darauf. Ich gehe gern schwimmen, kegeln und zum Einkaufen in die Stadt. Ich bin aber auch gern auf meinem Zimmer. Ich mache in der Lebenshilfe-Tanzgruppe in Schwelm mit. Ich bin großer Fan von Schalke 04. Meine Mutter lebt in einem Altenheim in Breckerfeld. Ich besuche sie regelmäßig.

Der Umbau im Ellen-Buchner-Haus

Eigentlich sollte es nur ein kleiner Anbau werden: Zwei Einzelzimmer mit einem Pflegebad und oben drauf eine Sonnen-Terrasse für die AWG. Aber der Umzug der Verwaltung in das Lebenshilfe-Center nach Schwelm, Bestimmungen des Wohn- und Teilhabegesetzes sowie neue Brandschutzauflagen machten daraus eine Riesenumbaumaßnahme. Die Räume der Verwaltung wurden zu zwei Einzelzimmern mit jeweils eigenem Bad sowie einem gemütlichen Wohn-Esszimmer mit Küchenzeile und einem kleinem Balkon umgebaut. Die neuen Bewohnerinnen Christel und Sandra bilden zusammen mit den anderen Bewohnerinnen dieser Ebene, die dort bereits wohnten, die neue Dachgeschoss-Wohngruppe (DGG). Frau Henkel, die bis dahin noch unter dem Dach der Wohnstätte lebte, musste wegen einer notwendig gewordenen Fluchttreppe ausziehen und wohnt jetzt in Niederwenigern. Ihre Wohnung wurde zu einem Zwei-Zimmer-Appartement mit Bad umgebaut, in dem jetzt Susi und Ralf wohnen. Die ehemalige Souterrain-Wohnung von Christel wurde zum neuen Leiterbereich mit Leiterbüro, Büro für die Verwaltungskraft und die Beratende Pflegefachkraft, Besprechungsraum und Toilette.

Wohnstättenleiter Anton ist nach drei Umzügen in den vergangen Monaten endlich an seinem „Bestimmungsort“ angekommen. Das ehemalige Zimmer von Sandra in der Regelbereichs-Wohngruppe wird zurzeit zusammen mit dem Wohnzimmer zu einem gemütlichen Wohn-Esszimmer mit Küchenzeile Balkon umgebaut.

Renoviert und mit einer Markise sowie neuen Möbeln versehen wurde auch der Balkon der Gruppe. Weitere Brandschutzmaßnahmen werden folgen.

Zuletzt haben jeweils zwei Einzelzimmer ein eigenes Bad erhalten. Mit dem „kleinen Anbau“ haben wir noch nicht einmal angefangen…

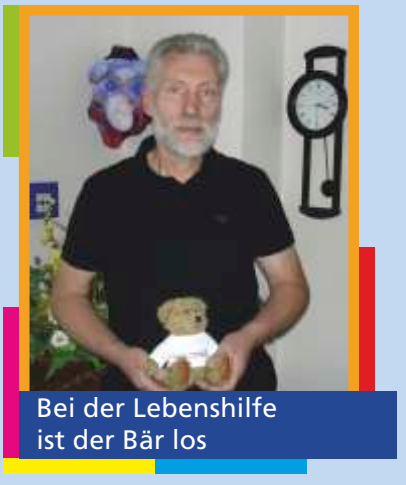
...für „der Bär ist los“, ein neues Klangspiel
und für die Hagener Freizeiten an der Nordsee...

Ein Klangspiel für die Terrasse

Die Terrasse in der Wohnstätte Hagen wurde im letzten Jahr durch einen „Garten der Sinne“ mit Blumenbeeten und Tastwänden verschönert. Was jedoch noch fehlte, war ein Klangspiel.

Wir bedanken uns hiermit recht herzlich bei Herrn Bender, der unseren Wunsch als Anlass nahm und für uns ein riesiges Klangspiel anfertigte.

Freundliche Spende der Firma Weyreuter



Bei der Lebenshilfe
ist der Bär los

Gerd Quasdorf von der Firma Weyreuter in Hagen nahm den Werbeslogan seines Arbeitgebers wörtlich: "Weyreuter packt`s" und packte einige Büromaterialen wie z.B. Briefumschläge und Post it´s zusammen und so bekam die Hagener Wohnstätte einiges an Material. Die Bewohner freuen sich über reichlich Notiz- und Malblöcke.

Gerd Quasdorf und sein Chef sind sich einig: "Dieser Lebenshilfe helfen wir gerne".

Die Hagener Ferienfreizeiten an der Nordsee

In diesem Jahr verbrachten die Hagener ihre Ferienfreizeiten an der ostfriesischen Nordseeküste. Viele interessante Ausflüge standen auf dem Programm, so freute sich Magdalini Syllidis ganz besonders auf die Seehunde in Norddeich. Auf der Insel Spiekeroog mussten wir zwar weit bis zum schönen Strand laufen, dafür gab es hinterher im gemütlichen Cafe für alle leckere Torte. Fast zeitgleich verlebte die andere Gruppe aus der Hagener Wohnstätte eine schöne Zeit in Schillig, wir besuchten uns gegenseitig. Auch die letzte Gruppe aus Bensersiel besuchte die Seehundstation in Norddeich, bei der wir viel über das Wattenmeer und seine Bewohner lernten.
In Neuharlingersiel besuchten wir einen Hafen, der in einem der schönsten Fischerdörfer an der ostfriesischen Nordseeküste liegt.
Nach einer langen Shopping-Tour in der schönen Einkaufsstadt Esens stärkten wir uns mit Cappuccino in einem der kleinen Cafes, oder wir gingen zum Eis essen.
Das absolute Urlaubs-Highligt war jedoch der Haustierpark in Werdum. Besondere Freude bereitete uns dort das Füttern der vielen unterschiedlichen Tiere. Annette Prick und Christian Wrobel streichelten im Gehege die Tiere. Zum Abschluss der schönen Freizeiten fuhren alle drei Gruppen mit einem Planwagen durch Ostfrieslands schöne Küstenlandschaft und am Deich entlang.

Viel Freude hatten wir auch mit dem neuen Bus, mit dem wir nun wesentlich sicherer und komfortabler unterwegs waren. An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an die Stiftung der Lebenshilfe und an alle Spender.

Lebenshilfe
Ennepe-Ruhr/Hagen

Augenblick mal...

...für die Lebenshilfe-Band, ein Musikprojekt
und die neue Leitung der Schulintegrationshil fen...

Bloß nicht langweilig

Seit Herbst letzten Jahres probt nun unsere Lebenshilfe Band mit immer größerem Ehrgeiz. Ein passender toller Proberaum ist gefunden, die Musikrichtung festgelegt und alle Beteiligten sind zu einem guten Team zusammen gewachsen. Ganz besonderen Dank sagen wir Lorina und Siggi Riemann, die die Truppe mit großem Engagement und Freude begleiten!

Da immer mal wieder etwas am Equipment fehlt, freuen wir uns natürlich über jede Spende, auch gerne in Naturalien. Außerdem suchen wir einen Schlagzeuger, der unserem Drummer ehrenamtlich ein wenig Unterricht gibt. Wer Interesse hat, kann sich gerne im Lebenshilfe Center in Schwelm melden unter 02336 / 4287010.

Musik verbindet

Thomas Jablonka, Sebastian Hassel, Daniel Hinney und Gabriel Ruthmann befinden sich seit anderthalb Jahren in der Ausbildung zum Heilerziehungspfleger bei der Lebenshilfe Ennepe -Ruhr/Hagen.

Im Rahmen der Ausbildung sollte ein Projekt geplant und durchgeführt werden. Schon von Anfang an war klar, dass es nur ein Thema geben könnte: Musik.
An dem Projekt im Ellen-Buchner-Haus nahmen BewohnerInnen aus den Wohnstätten in Hagen, Hattingen und auch aus dem Blindenwerk Westfalen teil.

Wir spielten bekannte Ohrwürmer und bauten zur Begleitung Trommeln aus Blumentöpfen und Brotpapier. Alle Teilnehmer waren begeistert und wünschten sich, dass dieses Projekt in Zukunft fortgeführt wird.

Kerstin Koch leitet die Schulintegrationshilfen der Lebenshilfe

Nach umfassender pädagogischer Erfahrung, u. a. als Leitung einer mehrgruppigen KiTa als auch im Bereich einer Förderschule für sozial- emotionale Entwicklung, arbeitete Kerstin Koch nach ihrer Familienphase (als Mutter von 5 Kindern) ab 2007 als Integrationshelferin an einer Förderschule für geistige Entwicklung. Darauf aufbauend hat sie vor zwei Jahren die Koordination für Schulintegration in Witten ausgeführt. Auf diesen Erfahrungen aufbauend übernahm sie ab Mai 2011 die Leitung der Schulintegration unserer Lebenshilfe.

Unsere Lebenshilfe nimmt die Integration von behinderten Schülerinnen und Schülern im Ennepe-Ruhr-Kreis und Hagen ernst. Wir begleiten bereits 45 Schülerinnen und Schüler an 18 Regelschulen und 9 Förderschulen im Ennepe-Ruhr-Kreis, Hagen, Dortmund und Bochum in ihrem Schulalltag in sehr individueller Qualität und Zeit.

Kerstin Koch über ihre neue Aufgabe: "Mir liegt die Schulintegration sehr am Herzen, da ich sowohl die Bedürfnisse der Kinder, als auch die Sorgen, Nöte und Freuden der Eltern unmittelbar durch meine vorherigen Tätigkeiten erfahren und begleitet habe. Ich freue mich die Integrationsarbeit an Regel- und Förderschulen hier bei der Lebenshilfe Ennepe-Ruhr /Hagen nun erfolgreich mit zu gestalten und auf eine gute Zusammenarbeit."

Kontakt:
Kerstin Koch
Leitung der Schulintegrationshilfen
Lebenshilfe-Center
Hauptstraße 116
58332 Schwelm

Telefon: 02336/4287010
Mobil: 0173/7389027
Mail: LiG@lebenshilfe-en-hagen.de

...für Lutz Mädje und die Idee von einer „Rolli-Gruppe“
die Familienpflegerinnen und die Minikicker...

Lutz Mädje und die Idee von einem „Gesprächskreis für Rolli-Fahrer“

Barbara Emde: Lutz, erzähl uns von deiner Idee
Lutz Mädje: Ich möchte einen Gesprächskreis für Rollstuhlfahrer ins Leben rufen, die sich regelmäßig im Lebenshilfe-Center treffen, um miteinander Zeit zu verbringen.
Barbara Emde: Was ist denn Sinn und Zweck der Gruppe?
Lutz Mädje: Ich möchte mich gerne mit anderen austauschen. Über alte Zeiten z. B. Schulzeit, Arbeitsplatz und dies und das.

Barbara Emde: Wer soll und kann denn alles mitmachen?
Lutz Mädje: Menschen, die auch Interesse daran haben. Alle sind herzlich willkommen! Wer Lust hat mitzumachen, soll sich bei Dir Barbara Emde melden. Dann machen wir einen ersten Termin aus bei Kaffee und Keksen.
Barbara Emde: Das mache ich gerne. Also meldet euch.

Barbara Emde
Lebenshilfe-Center Schwelm
Hauptstr. 116

Reden, lachen, Spaß haben und Austausch für Rollifahrer - Wer hat Lust und Zeit mitzumachen? Lutz hat den Wunsch, ein Treffen im Center unserer Lebenshilfe ins Leben zu rufen.

Steckbrief:
Lutz Mädje, geb. am 03.01.1956
Lebt seit 16 Jahren, bei uns in der Lebenshilfe
Arbeitsplatz: Werkstätten Asbeck
Hobbys: Musik hören, Computer und spazieren gehen

Ausbildung zur Familienpflegerin erfolgreich beendet

Erfolgreiche Prüfung im Familien Unterstützenden Dienst unserer Lebenshilfe
Nach erfolgreicher Prüfung des schulischen Teils ihrer Ausbildung zur Familienpflegerin starteten Barbara Krug, Natascha Graf und Petra Bauer den praktischen Teil ihrer Ausbildung im FUD der Lebenshilfe. Alle drei absolvierten ihr Anerkennungsjahr im Bereich der Schulen, der Familienunterstützung oder in der Hattinger Tagesstruktur. Wir gratulieren herzlich zum bestandenen Abschluss zur staatlich anerkannten Familienpflegerin!

Fußballblitzturnier in Hattingen

Die SF Niederwenigern veranstalteten am 20.Mai ein großes Blitzturnier der E- und F-Jugend zugunsten unserer Minikicker mit Handicap. Bei wunderschönem Wetter spielten alle Mannschaften um den ersten Preis, ein Originaltrikot von Lukas Schmitz, und mit vollem Einsatz für den guten Zweck. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und die Kinder konnten sich an der Torwand austoben oder sich schminken lassen. Alle Erlöse des Tages gingen an die Handicap-Mannschaft, die in einem Einlagespiel mit Rieseneinsatz und lautstarker Unterstützung der Zuschauer mit 5 zu 3 Toren den Sieg und Preise einheimste!

Kunst ist schön!

Im Februar nahmen Frank Reichmann, Michael Scheller, Claudia Lohmann sowie Hendrik Bösenberg an einer Kunst-Fortbildung teil. Gemeinsam überlegten wir, welche Materialien wir eigentlich für ein selbstgestaltetes Bild benötigen, welche Farben wir verwenden möchten und unter welchem Motto das Bild stehen soll. Zusammen kauften wir alles Nötige ein und starteten anschließend das Projekt "Kunst ist schön".

Mit einer Engelsgeduld wurden von den vier Teilnehmern Buchstaben bemalt sowie die Leinwand gestaltet und verziert. Nach zwei Tagen vollgepackt mit Farben, Pinseln und jeder Menge Spaß waren alle zu Recht sehr stolz auf das Ergebnis. Dieses hängt nun im Speiseraum der Wohnstätte und kann von jedem bewundert werden.

Bei der Lebenshilfe
ist der Bär los

Christiane Sartor, stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Schwelm
„Ich bin immer wieder gerne bei der Lebenshilfe und schätze deren Arbeit für Menschen mit Behinderungen.
Es ist seit vielen Jahren ein selbstverständliches Bild im Stadtleben, das die Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Christian-Ehlhardt-Haus mitten drin sind. Wenn ich mal selber etwas in der Stadt zu erledigen habe und wir uns dort zufällig treffen, dann wird immer wieder auch ein kleiner Plausch gehalten. Begegnungen, die ich nicht missen möchte."

Altenpflegeausbildung im Christian-Ehlhardt-Haus

Seit 2010 sind die Akademie für Gesundheitsberufe (AfG) in Wuppertal, einer der größten Anbieter von Ausbildungen im Bereich des Gesundheitswesens in NRW, und die Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen Kooperationspartner im Bereich der Ausbildung zur Altenpflege. Neben der Klärung von Fragen zur praktischen Ausbildung im Christian-Ehlhardt-Haus, konnten jetzt bei einem Treffen weitere Kooperationsinhalte angesprochen werden.

Hierzu zählten die Themen Fortbildungen und Anpassung und Ergänzung von Ausbildungsinhalten bei der Begleitung von Menschen mit geistiger Behinderung im Bereich der Pflege. Das Christian-Ehlhardt-Haus bildet ab dem 01.09.2011 zwei Auszubildende im Bereich der Altenpflege aus.

Wie kommt die Wurst in die Pelle?

Das war unser Thema einer unser Fortbildungen 2011 für Bewohnerinnen. Es waren dabei Kerstin, Kira, Jan-Sebastian, Alexander.B. und Jens. An einem Tag haben auch Sabine und Alexandra teilgenommen. Wir haben eine Bratwurst mit Bärlauch selbst hergestellt. Dazu gab es Kartoffel-Möhren-Pürree und Feldsalat mit Champions und Kresse. Zum Nachtisch Erdbeereis, auch das haben wir selbst zubereitet.
Beim zweiten Treffen gab es Spinatbratlinge mit Kräuterquark und Ofenkartoffeln. Dazu einen bunten Salat mit Sesam und Sonnenblumenkernen. Zum Nachtisch einen frischen Obstsalat.
Beim dritten Treffen haben wir Curry - Fisch mit Blattspinat und Paprika zubereitet, dazu Sonnenweizen gegessen. Naturjoghurt mit Himbeer- und Heidelbeermus gab es zum Nachtisch.
Bei jedem Treffen haben wir gemeinsam die Zutaten eingekauft und alle Teilnehmer haben bei der Zubereitung der Speisen mit großem Einsatz geholfen.

Im theoretischen Teil wurde unter anderem auch darüber gesprochen, dass Obst und Gemüse täglich auf dem Speiseplan sein sollte. Wichtig ist immer eine gute Mischung.

Zum Schluss sei noch gesagt:

Jens: Ich weiß jetzt wie die Wurst in die Pelle kommt, ich habe beim Bratwurst machen geholfen.
Alexander B.: Das Mithelfen hat mir Spaß gemacht und ich weiß jetzt, dass Spinat basisch und sehr gesund ist.
Kira: Ich mußte beim Zwiebeln schälen so weinen.
Jan-Sebastian : Ich mußte beim Zwiebeln schälen auch weinen, aber mir hat alles auch viel Spaß gemacht.
Kerstin: Mir hat das Kochen gut gefallen.
Für uns war es wieder schön zu sehen, wie interessiert die Bewohner sind und wie viel sie über eine gesunde Ernährung wissen.

Bis zum nächsten Mal, Christiane Ihmels und Hildegard Laake

Veränderungen

Unsere Tochter Alexandra sollte nie ein „Versorgungsfall“ werden – das war unser dringlichstes Anliegen, unser Wunsch für die Zukunft einer heranwachsenden jungen Frau, die schwerstmehrfachbehindert ist und mit Sicherheit nie ohne Hilfe aber glücklich und erfüllt leben sollte. Wir wollten Alexandra begleiten auf dem Weg in eine neue Lebensweise, wir wollten auf sie achten und darauf schauen, ob es ihr gut geht dort, wo nun ihr Zuhause sein würde, und wir wollten mit unserer Arbeitskraft dazu beisteuern. So zog sie 1998 in das Christian-Ehlhardt-Haus in Schwelm, zusammen mit vielen anderen jungen Menschen. Gemeinsam mit deren Eltern packten wir tatkräftig mit an, und eigentlich sollte es immer so weiter gehen, denn dies war genau die Heimat, die wir für Alexandra gewünscht hatten.Doch die Zeit blieb nicht stehen, auch nicht bei den Eltern. Was uns im Jahre 1998 so selbstverständlich schien, wurde immer schwieriger umzusetzen. Tod, Krankheit und längere Krankenhausaufenthalte hinderten Eltern daran, so für ihr Kind da zu sein, wie sie es gerne wollten. Als Gabis Mutter selbst pflegebedürftig wurde, konnte sie ihrer Tochter nicht mehr die Unterstützung geben, die sie braucht. Was tun? Sicher gibt es Fremdbetreuer, die angefordert werden können und die von außen her bestimmt ihr Bestes tun, Hilfe zu leisten. Doch war es das, was wir für unsere Kinder wollten?

Wäre Gabi dann nicht doch so etwas wie ein „Versorgungsfall“? Von dieser Überlegung war es nur noch ein kleiner Schritt bis zu dem Gedanken: Und was, wenn ich die Betreuung von Gabi übernähme? Ist es nicht genau das, was ich auch für meine eigene Tochter wünsche – dass aus der gewachsenen Gemeinschaft im Haus sich Verantwortung überträgt auf die, die sie noch leisten können? Wie in einer richtigen Familie, entschied ich

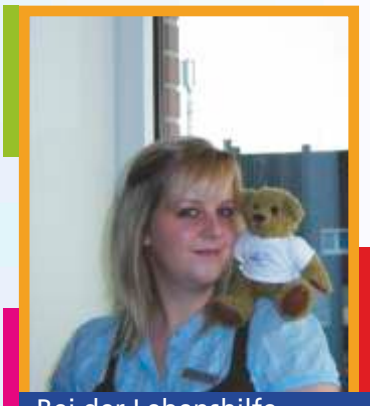
und – ja, ich mache das! Inzwischen haben auch Kira in Pietje Dahl und Susanne in Karin Schlosser eine neue Betreuung gefunden. Scheu vor der Verantwortung? Ja sicher, die haben wir alle Drei – und Respekt. Aber auch Freude, wenn wir erleben, wie Gabi, Kira und Susanne uns akzeptieren, uns ihr Vertrauen schenken und wir alle dadurch noch einmal ein Stückchen näher zusammenrücken. Ob wir die übernommene Aufgabe gut meistern, weiß ich nicht. Aber ich weiß, dass wir uns darum bemühen. Und wenn ich an meine Alexandra denke, dann ist das genau das, was ich für sie möchte: Wenn ich einmal nicht mehr kann, dann soll da jemand sein, der sich um sie bemüht und sie ein Stück in sein Herz hinein lässt.

Augenblick mal...

...für „der Bär ist los“, eine neue Rampe für die Heidestraße, Sprockhövel „putz(t) munter“ und einen neuen Bewohner...

Barrierefreier Zugang für die Heidestraße

Mit bautechnischen Veränderungen wurde die Wohnstätte in Sprockhövel weiter an die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner sowie den Besuchern angepasst.
Eine Rampe ersetzt die Treppe und ermöglicht so auch Rollstuhlbenutzern barrierefrei in die Wohnstätte zu gelangen.



Bei der Lebenshilfe ist der Bär los

Sabrina Sander, Sparkasse Sprockhövel, Marketing:
"Der Lebenshilfe-Bär sitzt in unserem Büro und erinnert uns täglich an den Mut und die Einsatzbereitschaft, die die Mitarbeiter der Lebenshilfe zeigen, um Menschen mit geistiger Behinderung ein normales und weitestgehend selbstständiges Leben zu ermöglichen. Die Sparkasse Sprockhövel ist begeistert von diesem Einsatz und möchte diesen auch weiterhin kräftig unterstützen."

Müllaktion: Sprockhövel „putz(t)munter“

Heike Uredat, Martina Volkenrath, Sandra Gregorowski, Katharina Warstat, Birgit Neuhaus, Thomas Pohl und Stefan Warstat waren dabei!

DER WESTEN berichtet am 4. April 2011:
"Die Härte 10 aller Sammelstellen, so der stellvertretende Landrat Willibald Limberg (CDU), hatte sich aber die Lebenshilfe-Wohngruppe Heidestraße mit dem Mitfahrerparkplatz an der A 43 ausgesucht."

Unterstützt wurden unsere Bewohner dabei von Harald Rohleder, Willibald Limberg und Ratsfrau Helga Wieland-Polonyi.

Nach der Müllsammelaktion hinterfragten die Teilnehmer mit berechtigter Empörung, was Menschen sich dabei denken, ihre Umwelt derart zu verschmutzen.

Der Neue in der Heidestraße

Nils Wöstehoff ist 20 Jahre jung und direkt von seiner Familie in die Wohnstätte gezogen. Schnell hat Nils zwei langjährige Bewohnerinnen ausgesucht die ihn bereitwillig in das Leben in einer Wohnstätte einführen. In Bettina hat Nils jemanden gefunden mit dem er seine Hobbys das Malen und Musik hören teilt.

Die Zeit um an seinem Computer zu sitzen und zu spielen findet er noch nicht, zu groß ist das Angebot an Freizeitbeschäftigung in Gruppen. In die Gemeinschaftsaufgaben wird er von Martina Skrzypczak eingeführt. Martina ist mit mehreren jüngeren Geschwistern aufgewachsen und übernimmt diese Aufgabe gern und gewissenhaft. Die Chance sich vor einer Aufgabe zu drücken hat man an ihrer Seite eher nicht. Martina kennt so ziemlich jede Ausrede.

Tirolfreizeit 2011 - Der geteilte Urlaubstag

In unserem diesjährigen Tirol Urlaub haben wir beschlossen für einen Tag die Gruppe zu teilen. Einige von uns, Martina Volkenrath, Martina Skrzypczak, Thomas Pohl und Mathias Schulte sind mit Dietmar Hausherr zum Stripsenjoch gewandert. Im Schweiße unseres Angesichtes sind wir auf 1600m hochgestiegen. Erstaunlich ist immer wieder, dass man bei schweißtreibenden Temperaturen noch auf Schneereste trifft. Auf der Wanderung haben wir den einen oder anderen Bergbewohner wie Gämse und Bergdohlen getroffen.

Letztere hätten gerne unser Lunchpaket mit uns geteilt. Mächtig stolz waren wir als wir das Tavonarokreuz erreicht hatten.

Der Rest unserer Gruppe hat das Hexenwasser besucht. Ein Erlebnispark der besonderen Art. Mit einer Gondel ging es zunächst hinauf. Über einen Erlebnispfad sind wir zu verschiedenen Stationen wie zum Beispiel dem Bienenhaus gelangt. Dort hat uns der freundliche „Bienenmann“ Markus einiges interessante und neue über das Leben der Honigbienen erzählt. In einem Schaubienenstock hielt eine Königin Hof und gewährte uns eine Audienz.
Weiter ging es zu den klingenden und summenden Steinen.

Die „Steinmusikerin“ Marianne erklärte uns den Umgang mit dem summenden Sandstein, nur Heike war mutig genug den Kopf in den Stein zu stecken und zu summen. Mit nassen Händen die Steinharfe, einen Granitstein zum Klingen zu bringen war ein besonderes Erlebnis. So hat jeder von uns einen wunderbaren Tag verbracht.

Zum guten Gelingen unseres Urlaubs hat die Familie Hautz mit Team beigetragen. Wir wurden wieder liebevoll aufgenommen und umsorgt und freuen uns schon auf unseren nächsten Besuch.

FreizeitTermine

Familien Unterstützender Dienst (FUD) jeweils im Lebenshilfe-Center

20.07.	Treffen "Eltern mit Pflege- oder Adoptivkindern mit Handicap", 19.30 Uhr
14.09.	Eltern- und Angehörigenfrühstück, 10-12 Uhr
26.09.	Eltern- und Angehörigentreffen, 19.30 Uhr
12.10.	Eltern- und Angehörigenfrühstück, 10-12 Uhr
14.11.	Treffen "Eltern mit Pflege- oder Adoptivkindern mit Handicap", 19.30 Uhr
16.11.	Eltern- und Angehörigenfrühstück, 10-12 Uhr
28.11.	Eltern- und Angehörigentreffen, 19.30 Uhr
14.12.	Eltern- und Angehörigenfrühstück, 10-12 Uhr

Hagener Freitagskreis

09.09.	Ein gesunder Start ist wichtig! Wir machen einen sommerlichen Obstsalat.
16.09.	It's Show Time. Filmenachmittag im Roncalli Haus.
23.09.	Wasser ist nicht nur zum Waschen da. Schwimmen in Letmathe!
30.09.	O Sole Mio ... Wir essen Pizza. Treffpunkt Roncalli Haus
07.10.	Eins darf in keinem Plan fehlen. Kegeln!
14.10.	Es muss auch mal ruhiger zugehen. Wir machen einen Herbstspaziergang.
21.10.	Zum Ausgleich ein schneller Sport. Wir spielen Badminton.
11.11.	Ein Datum das verpflichtet. Eröffnung der Karnevals Session.
18.11.	Kuchen auf Grund der Überschreitung einer Datumsgrenze!
25.11.	Die Kugel ist größer und ein Pinn mehr. Was könnte das bloß heißen?
02.12.	Mhhhhhhhhhhm Lecker! Wir backen frische Waffeln.
09.12.	Kino, das geht immer!
17.12.	Adventsfeier! Aber auf welchem Weihnachtmarkt?
23.12.	Bäume schmücken, Rentiere streicheln, Plätzchen backen!

Auf ein spannendes 2tes Halbjahr mit euch freuen sich Eure Betreuer:
Markus, Katja, Sylvia, Wolfgang, Bernd und Ansgar

Lebenshilfe
Ennepe-Ruhr/Hagen

Augenblick mal...

...für unsere Vereinstermine und die Lesecke...

FreizeitTermine

Veranstaltungen und Termine

14.08. Integratives "Café Zeitlos", Lebenshilfe-Center, 14-17 Uhr
04.09. Heimatfest Schwelm, Bühne am Lebenshilfe-Center
10.10. Mitgliederversammlung in Schwelm, Christian-Ehlhardt-Haus
30.10. Tag der offenen Tür, Ellen-Buchner-Haus, Hattingen
19.11. Adventsbasar in Schwelm, Christian Ehlhardt-Haus
24.12. Weihnachtsbrunch

Freitagskreis

02.09. Heimatfest,18-20 Uhr, Treffpunkt Lessingstr. 12 €
16.09. Grillen bei Thorsten und Silke, 17.45-19 Uhr
30.09. Shoppen in Schwelm, Treffpunkt Wihelmsparkplatz,17.45-19.30 Uhr, 10€
14.10. Kino, Treffpunkt Kino, Zeit wird noch bekannt gegeben
28.10. Herbstferien
11.11. Karnevalseröffnungsparty, Lessingstr.,17.45-18.45Uhr
25.11. Weihnachtsmarkt in Remscheid, Treffpunkt Lessingstr.17.45-20 Uhr, 10€
09.12. Der Nikolaus kommt, 17.45-19 Uhr Lessingstr.

Mittwochskreis

14.09. Eis essen 1.Gruppe,5€
21.09. Eis essen 2.Gruppe,5€
28.09. Grillen in der Lessingstr.
05.10. Pommes essen in der Altstadt,8€
12.05. Herbstspaziergang
19.10. Bowlen im Shangrilla,10€
Herbstferien
09.11. Kneipenbummel, 1.Gruppe
16.11. Kneipenbummel, 2.Gruppe
24.11. Weihnachtsmarkt Schwelm,8€
30.11. Plätzchen backen in der Lessingstr.
07.12. Der Nikolaus kommt
16.12. Weihnachtskino in Schwelm, 10€
11.01. Spieleabend

Leserecke

Hallo, Ihr Lieben, da bin ich wieder! Und zunächst einmal möchte ich mich bei euch entschuldigen. Alle Gewinner des letzten Rätsels mussten schrecklich lange auf ihr Überraschungspäckchen warten, und ihr habt euch bestimmt schon gefragt, ob ich euch vergessen habe.

Das ist natürlich nicht der Fall, aber ich habe in den letzten Wochen und Monaten so viel erlebt und so viel erledigen müssen, dass ich alles gar nicht so pünktlich geschafft habe. Ich hoffe, ihr verzeiht mir das und freut euch besonders über das inzwischen bei euch angekommene Päckchen!

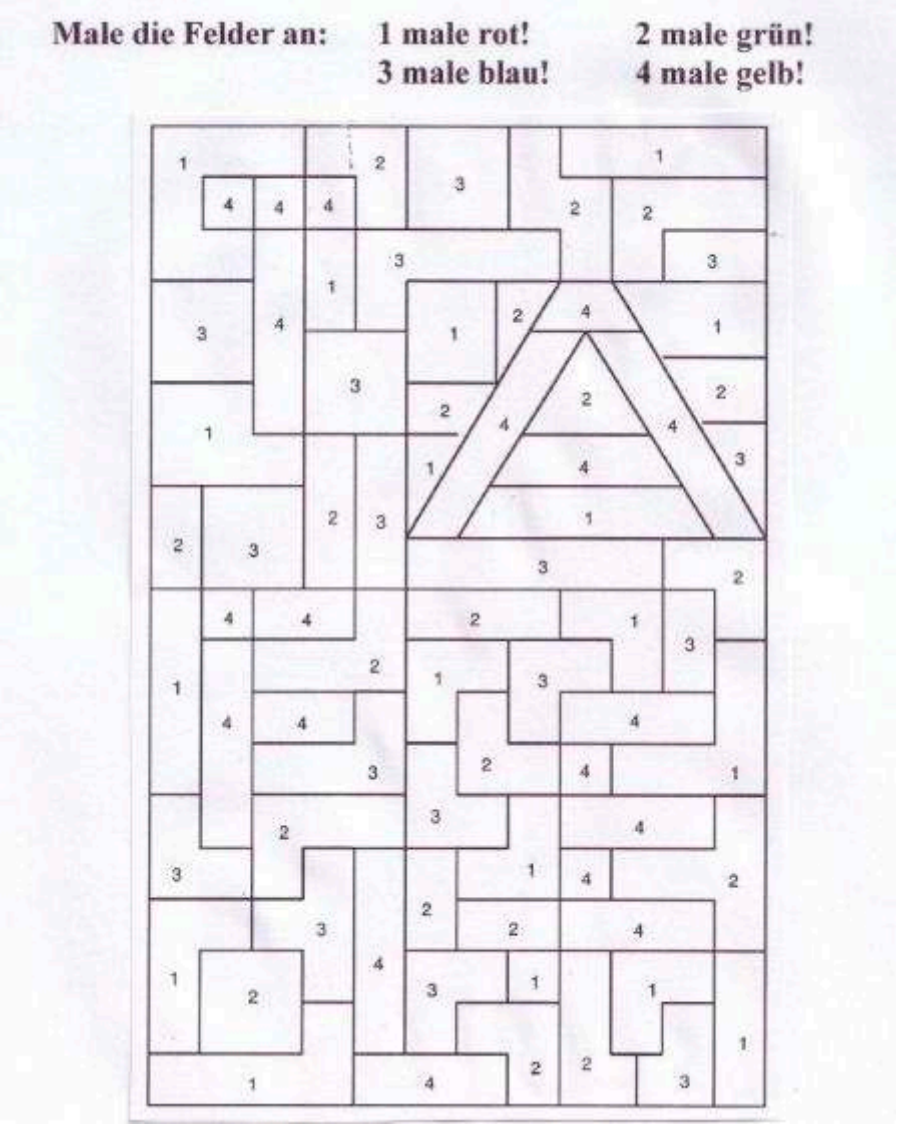
So, nun aber zur Auflösung des letzten Rätsels: Ihr hattet recht, es war Frau Holle, die dort ihr Bett ausschüttelte.

Unsere Sieger sind ausgelost worden – es sind diesmal Alexa Vering, Lutz Mädje und Felix Tölle. Herzlichen Glückwunsch, ihr Drei habt einen Gutschein von „Nanu-Nana“ gewonnen. So wie ich euch kenne, findet ihr dort bestimmt etwas Schönes für euer Zimmer.

Nun aber zu unserem neuen Rätsel! Ich weiß, dass Einige schon ganz gespannt darauf warten. Diesmal sollt ihr Felder ausmalen, wie und in welchen Farben, seht ihr auf der nächsten Seite. Also, los geht's, holt die Stifte heraus und fangt an. Ihr werdet sehen, es ist nicht schwer, und ihr erratet bestimmt auch das Wort, das sich in dem Bild versteckt. Schreibt es hin, und dann nichts wie ab zu

Bianka Schweser,
Christian-Ehlhardt-Haus,
Lessingstr. 9,
58332 Schwelm.

Leserecke



Welches Wort ist hier versteckt?

Name:

Lebenshilfe

Alles spricht dafür.

Die Zukunft liegt nicht in Wärmesystemen, die Strom verbrauchen, sondern in Heizanlagen, die Strom erzeugen.

i Der Dachs erzeugt beim Heizen Strom. Dreimal so viel, wie ein komfortables Wohnhaus braucht.

Den Überschuss verkaufen Sie an Ihr Elektrizitätswerk und ersparen unserer Umwelt Jahr für Jahr bis zu 30 Tonnen CO_2. Kommen Sie zu einem Informationsgespräch zu uns oder vereinbaren Sie einen Termin bei sich zu Hause.

HEIZUNGEN - BÄDER - INSTALLATIONEN

nepomuk gmbh

Heizkraft- und Solaranlagen - Kundendienst

Hauptstraße 127 • 58332 Schwelm
Tel. 02336 - 7020 • Fax 02336 - 7701
www.nepomuk-gmbh.de

BRINKER
Bedachungen e.K.
Inh. Dachdeckermeister Marc Brinker

Gartenstr. 18a, 58256 Ennepetal

(02333)
860088
Fax: 860080

mail@brinker-bedachungen.de
www.brinker-bedachungen.de

- Solar
- Fassaden
- Bauklempnerei
- Dachbegrünungen
- Steil- und Flachdächer
- Dach-Wohnraumfenster

privat -
Umbau -
Neubau -
gewerblich -
Altbausanierung -
Reparaturen / Erhaltung / Pflege -

Meisterbetrieb des Dachdeckerhandwerks

Mitglied der Dachdeckerinnung Ennepe-Ruhr

Urlaubsträume erleben

Reisebüro Weber

tel 02336 /6082 fax 02336 /18230
Hauptstr.68 Fussgängerzone 58332 Schwelm

info@ritasreisen.de www.ritasreisen.de

FIAT

EIN PREIS.
EIN WORT.

Abb. zeigt Sonderausstattung

DER FIAT PANDA **MYLIFE**

Aktionspreis
ab Werk
€ 7.490,– 1)
Unser Hauspreis inkl. € 585.– Überführungskosten
€ 7.990,–

DER FIAT PUNTO **MYLIFE**

Aktionspreis
ab Werk
€ 9.990,– 1)
Unser Hauspreis inkl. € 585.– Überführungskosten
€ 10.490,–

DER FIAT BRAVO **MYLIFE**

Aktionspreis
ab Werk
€ 14.990,– 1)
Unser Hauspreis inkl. € 585.– Überführungskosten
€ 15.490,–

DIE NEUEN FIAT **MYLIFE** MODELLE.

Die neuen Fiat **MyLife** Modelle halten, was sie versprechen. So gibt es jetzt den Panda MyLife mit Klimaanlage, elektrischer Servolenkung Dualdrive™ und 5 Türen, den Punto MyLife inklusive Klimaanlage, Radio mit CD/MP3-Player, integriertem TomTom®-Navigationssystem, Start&Stopp-Automatik und ESP oder den Bravo MyLife inklusive Klimaautomatik, Radio mit CD/MP3-Player, Blue&Me™ „Instant Nav“ Navigationssystem, Leichtmetallfelgen, 6 Airbags und ESP mit Hill Holder. Selbstverständlich verfügen alle MyLife Modelle über effiziente Euro-5-Motoren – Hand drauf!

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG: kombiniert 6,3-4,9. CO_2-Emission (g/km): kombiniert 149-113.

1) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers für den Fiat Panda 1.2 8V mit 51 kW/69 PS bzw. der Fiat Punto 1.2 8V mit 51 kW/69 PS bzw. der Fiat Bravo 1.4 16V mit 66 kW/90 PS zzgl. Überführungskosten. Privatkundenangebot, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge Fiat MyLife bis 30. 09. 2011 oder bis auf Widerruf. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

Büsgen autohaus gmbh
www.buesgen.de

Nordstraße 19
58332 Schwelm
Telefon 0 23 36 / 60 40

Neuenkamper Straße 32
42855 Remscheid
Telefon 02191 / 37 99 90

Lebenshilfe
Ennepe-Ruhr/Hagen

Augenblick mal...

...für Werbung und unsere Infoseite...

Lebenshilfe
Versicherungsverein a.G.
www.versicherungsverein-lebenshilfe.de

Hier wird (fast)
ALLES bedruckt

MÄRKISCHE
APOTHEKE
REGINA SCHMIDT
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008

Regina Schmidt
Apothekerin
für Allgemeinpharmazie,
Geriatrische Pharmazie,
Gesundheitsberatung,
Naturheilkunde und
Homöopathie

Hauptstraße 51 • 58332 Schwelm
Telefon: (0 23 36) 1 55 00
Telefax: (0 23 36) 91 47 95
www.maerkische-apotheke-schwelm.de
E-Mail: info@maerkische-apo.de
Handy: 0171 - 4 41 90 09

Lebenshilfe
Ennepe-Ruhr/Hagen

Lebenshilfe-Center -Kontakt und Beratungsstelle-
Geschäftsstelle
58332 Schwelm, Hauptstr. 116
Tel.: 0 23 36 / 42 87 01 0
Fax: 0 23 36 / 42 87 02 0
E-Mail: info@lebenshilfe-en-hagen.de
Internet: www.lebenshilfe-en-hagen.de

Vorstand

1. Vorsitzender	Dieter Ehlhardt
2. Vorsitzende	Sabine Schmitt
Kassenwart	Christoph Rehage
Schriftführer	Reinhold Stoltenberg
Geschäftsführung	Rainer Bücher

Ambulant betreutes Wohnen (BeWo)
58332 Schwelm, Hauptstr. 116
Ansprechpartnerin:
Leiterin Susanne Ollesch
Tel.: 0 23 36 / 42 87 01 0
E-Mail: BeWo@lebenshilfe-en-hagen.de

Bereichsleitung Ennepe-Ruhr-Kreis (BeWo)
Ansprechpartnerin: Petra Biermann-Schwarz
BeWo-West@lebenshilfe-en-hagen.de

Wohnbetreuung und Freizeitangebote in Hagen
Ansprechpartner: Oliver Schmale (BeWo)
Bahnhofstraße 41, 58095 Hagen

Familien Unterstützender Dienst (FUD)
58332 Schwelm, Hauptstr. 116
Leiterin Daniela Krogmann
Tel.: 0 23 36 / 42 87 01 0
E-Mail: fud@lebenshilfe-en-hagen.de

Stiftung Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen zur
Förderungvon Menschen mit geistiger
Behinderung
58332 Schwelm, Lessingstr. 9
Geschäftsführer Rainer Bücher
Tel.: 0 23 36 / 42 87 01 0
E-Mail: r.buecher@lebenshilfe-en-hagen.de

Versicherungsverein-Lebenshilfe
58332 Schwelm, Hauptstr. 116
Ansprechpartnerin: Elisabeth Kriwet
Tel.: 0 23 36 / 42 87 01 0
E-Mail: verein@Lebenshilfe-vvag.de
Internet: www.versicherungsverein-lebenshilfe.de

Schulintegrationshilfen (LiG)
58332 Schwelm, Hauptstr. 116
Leiterin Kerstin Koch
Tel.: 0 23 36 / 42 87 01 0
E-Mail: lig@lebenshilfe-en-hagen.de

Ehrenamtsbeauftrage der Lebenshilfe
58332 Schwelm, Hauptstr. 116
Barbara Emde
Tel.: 0 23 36 / 42 87 01 0
E-Mail: Ehrenamt@lebenshilfe-en-hagen.de

Integrative Arbeitsangebote (LiG)
Garten- und Landschaftsbau
58332 Schwelm, Hauptstr. 116
Ansprechpartner: Rainer Bücher

Wohnstätte Ellen-Buchner-Haus, Hattingen
45529 Hattingen, Ketteltasche 10
Wohnstättenleiter Anton Sombetzki
Tel.: 0 23 24 / 91 95 48 13, Fax: 0 23 24 / 4 03 86
E-Mail: hattingen@lebenshilfe-en-hagen.de

Außenwohngruppe Ellen-Buchner-Haus, Hattingen
45529 Hattingen, Essener Str. 162 A
Teamleiterin Heike Nöcker-Bolle
Tel.: 0 23 24 / 43 99 86 Fax: 0 23 24 / 3 80 99 81
E-Mail: WG-Hattingen@lebenshilfe-en-hagen.de

Wohnstätte Haus der Lebenshilfe, Sprockhövel
45549 Sprockhövel, Heidestr. 15
Wohnstättenleiterin Marianne Schwichtenberg
Tel.: 0 23 39 / 38 70, Fax: 0 23 39 / 91 22 35
E-Mail: sprockhoevel@lebenshilfe-en-hagen.de

Wohnstätte Haus der Lebenshilfe, Hagen
58091 Hagen, Unter Langscheid 1
Wohnstättenleiterin Petra Bender
Tel.: 0 23 37 / 4 00, Fax: 0 23 37 / 91 17 34
E-Mail: hagen@lebenshilfe-en-hagen.de

Wohnstätte Christian-Ehlhardt-Haus, Schwelm
58332 Schwelm, Lessingstr. 9
Wohnstättenleiter Frank Sprock
Tel.: 0 23 36 / 8 12 51, Fax: 0 23 36 / 91 41 36
E-Mail: schwelm@lebenshilfe-en-hagen.de

BeWo-Wohngemeinschaft Körnerstraße, Schwelm
58332 Schwelm, Körnerstr. 24
Ansprechpartnerin: Kristina Dörnen

BeWo-Wohngemeinschaft Herbede, Herbede
58456 Witten, Vormholzer Str. 17
Ansprechpartner: Jens Wilk

BeWo-Wohngemeinschaft Ennepetal, Ennepetal
58256 Ennepetal, Voerderstr. 87
Ansprechpartnerin: Daniela Potthoff

BeWo-Wohngemeinschaft Lessingstraße, Schwelm
58332 Schwelm, Lessingstraße
Ansprechpartnerin: Oliver Schmale

BeWo-Wohngemeinschaft Kaiserstraße, Schwelm
58332 Schwelm, Kaiserstraße 52
Ansprechpartnerin: Christian Lukas

BeWo-Wohngemeinschaft Winterberger Str., Schwelm
58332 Schwelm, Winterberger Str. 50a
Ansprechpartner: Heidi Kirchhoff

BeWo-Wohngemeinschaft Neustraße, Hattingen
45525 Hattingen, Neustraße 11
Ansprechpartner: Petra Biermann-Schwarz

info&kontakt

Augenblick mal...

...für uns